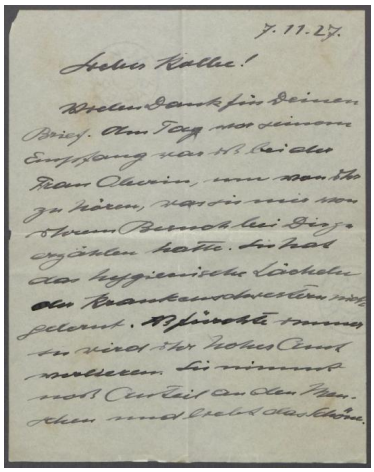
Brief von Richard Scheibe an Georg Kolbe



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Richard Scheibe
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Ottilie Schäfer Rudolf G. Binding Anton Mayer
Datierung	07.11.1927
Umfang	1 Brief, 5 Blatt
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.306
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1543625
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Zur Person der "Frau Oberin" [Ottilie Schäfer] und Anton Meiers [Mayer]. Zu Binding und dem "Porträt Rudolf Binding" von Scheibe. Weiterhin erwähnt Scheibe eine Sockeländerung, die er für ein Werk Kolbes ["Adam", 1919/20] vornehmen soll.

Transkription

7. 11. 27.

Lieber Kolbe!

Vielen Dank für Deinen
Brief. Am Tag vor seinem
Empfang war ich bei der
Frau Oberin[1], um von ihr
zu hören, was sie mir von
ihrem Besuch bei Dir zu
erzählen hatte. Sie hat
das hygienische Lächeln
der Krankenschwestern nicht
gelernt. Ich fürchte immer,
sie wird ihr hohes Amt
verlieren. Sie nimmt
noch Anteil an den Men-

schen und liebt das Schöne.

Seite 2

Sie kann noch enttäuscht
sein, rechnet auf Verständ-
nis und hat das Schweigen
noch nicht gelernt. So war
es ihr sehr viel, daß Du sie
empfangen und mit ihr
gesprochen hast.

Auch mir würde es sehr
viel sein, und ich schäme
mich vor mir selbst, daß
die äußerlichsten und ba-
nalsten Gründe mich bis-
lang hier festgehalten
haben, so daß ich nicht rei-
sen konnte. Sie rächen
sich an mir, weil ich sie ver-
achtet habe. Jeden Morgen

Seite 3

schaue ich an mir herunter,
ob es noch gehen wird, wenn
es mal geht.

Ich habe ein Portrait von
Binding[2] gemacht und
bin sehr froh, ihn dabei
näher kennen gelernt zu
haben. Ein, mehr äußer-
licher, störender Eindruck
von einem bestraften
Schlemmer war bald
überwunden. Der Renn-
stall, Anton Meier[3]s Freund-
schaft, der Weltkrieg,
was alles viel Zeit und
Hingabe gekostet hat,

Seite 4

ist dahin, eine schmerz-
hafte Krankheit hat ihn
krumm gezogen und
Kritiker versuchen, sei-
ne bescheidenen Ambi-
tionen zu erschüttern.
Und doch, wie gesagt ..

Aber das Schöne läßt
sich schwerer beschreiben
als die Schwächen.

Deinen Wunsch auf Ab-
änderung des Sockels
werde ich dem Herrn Di-
rektor vortragen. Ich glau-
be, man muß, wenn die
Profile fortfallen sollen, ihn

auch niedriger machen.

Oder die oberste Stufe be-
lassen und unten durch
Verkleidung, evtl. mit
Kunststein, einen etwas
größeren Würfel konstru-
ieren. Letzteres werde ich
erst mit Brettern mar-
kieren und Dir davon
noch eine Aufnahme
schicken.

Herzlich

Dein
Scheibe.

Anmerkungen

(1) Ottilie Schäfer (1889 – 1971) Bildhauerin, später Oberin beim Deutschen Roten Kreuz in Lübeck, Teilnachlass im Georg-Kolbe-Museum
http://d-nb.info/gnd/1035327775

(2) Binding, Rudolf G. (13.8.1867, Basel – 4.8.1938, Starnberg), Schriftsteller
http://d-nb.info/gnd/118663291

(3) Mayer, Georg Anton ?? (22.4.1879, Berlin – 19.12.1944, Konzentrationslager Neuengamme), Kunsthistoriker und Schriftsteller. Von 1913- 1915 Direktor des Großherzoglichen Museums für Kunst und Kunstgewerbe in Weimar
http://d-nb.info/gnd/117542393